

## **Resolution der Delegierten der IG Metall Braunschweig zu ASSE II / SCHACHT KONRAD / ATOMMÜLL / ATOMAUSSTIEG**

Die Delegierten der IG Metall Verwaltungsstelle Braunschweig erklären am 17.02.2010 in einer gemeinsamen EntschlieÙung:

### **Katastrophale Lagerungsbedingungen in der Asse**

Die Zustände in der Schachanlage Asse sind empörend. Der dort eingelagerte Müll muss geborgen werden. Der unverantwortliche Umgang mit diesen radioaktiven Abfällen und dessen Lagerungsbedingungen muss öffentlich aufgearbeitet und auch künftig kritisch begleitet werden.

### **Gegen Schacht Konrad als Atommüll-Endlager**

Wir wenden uns strikt gegen die Endlagerung radioaktiver Abfälle in Schacht Konrad! Die Frage nach der Eignung des Schachtes und nach alternativen Standorten sind unzureichend geklärt. Das betrifft auch den geborgenen Asse-Müll: Dieser darf nicht im Schacht Konrad entsorgt werden!

### **Keinen weiterer Atommüll produzieren**

Eine von der schwarz-gelben Koalition diskutierte Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke wäre eine Verhöhnung der Menschen in der Region und darüber hinaus und würde das Entsorgungsproblem vergrößern.

### **Ökologische Zukunftstechnologien ausbauen**

SüdOstNiedersachsen darf nicht zum „Atomklo“ der Bundesrepublik werden. Vielmehr muss unsere Region zum Sinnbild für ökologische und ressourceneffiziente Zukunftstechnologien werden, auch um neue Beschäftigungsfelder zu erschließen und auszuweiten.